

Stadtwerke mit vielen Kräften beim Hochwasser im Einsatz (Stand 20:02 Uhr)

Auch das Maya mare wurde wegen des Hochwassers soeben aus sicherheitstechnischen Gründen vorerst geschlossen. Die Außenbereiche und Liegewiesen sind bereits überflutet, und der Pegel steigt weiter.

Das aktuelle Saale-Hochwasser verursacht punktuell Beeinträchtigungen bei der Ver- und Entsorgung in Halle. So gab es bei der EVH viele planmäßige Stromabschaltungen unter anderem in Planena; gefährdete Objekte werden überwacht. Auch Teile der Straßenbeleuchtung wurden aus Sicherheitsgründen abgeschaltet. Die Mitarbeiter sind in Sonderschichten rund um die Uhr im Einsatz. Der Straßenbahn- und Busverkehr auf dem Gimritzer Damm kann nicht mehr aufrechterhalten werden. Der Abwasser-Hauptsammler der Saalestadt ist überflutet, transportiert aber weiterhin das Abwasser zuverlässig in die Kläranlage. Das Pumpwerk Tafelwerder wurde mit einem Sandsackverbau gesichert. Im Hafen Halle ist das Hafenbecken vollgelaufen, es besteht kein Gefährdungspotential. Der Zugbetrieb wird dort bis auf weiteres eingestellt. Die Tiefgaragen im gesamten Areal Spitze wurden geschlossen. Ebenso das Freibad Saline, weil der Technikkeller überflutet ist. Überall wurden Schutzmaßnahmen getroffen. Auf dem Wertstoffmarkt in der Äußeren Hordorfer Straße erhalten Bürger für einen Selbstkostenpreis von 50 Cent Sandsäcke und Sand zum Befüllen, um gefährdete Bereiche vor Wassereintritt zu schützen.

Der aktuelle hohe Pegelstand der Saale beeinträchtigt die Versorgung und Entsorgung in Halle (Saale) punktuell. „Wir sind mit vielen Spezialkräften und Sonderschichten rund um die Uhr im Einsatz und tun alles, um die Ver- und Entsorgung in Halle aufrecht zu erhalten. Wo es möglich ist, informieren wir selbstverständlich die Bürger. Aus Sicherheitsgründen müssen wir aufgrund der Brisanz der Lage jedoch oft schnell handeln“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Prof. Dr. Matthias Krause, Mitglied des Krisenstabes der Stadt Halle. „Außerdem folgten viele Mitarbeiter der Stadtwerke sofort dem Aufruf des Krisenstabes und helfen derzeit freiwillig am Hubertusplatz beim Befüllen von Sandsäcken.“

Bei der EVH sind in der Gas- und Fernwärmeversorgung keine Einschränkungen zu vermelden. Viele planmäßige Abschaltungen aus Sicherheitsgründen wurden durchgeführt, die punktuell Ausfälle zur Folge haben. Gefährdete Einrichtungen der EVH werden besonders überwacht. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung des Hochwasserpegelstandes kommt es voraussichtlich zur Stromabschaltung in folgenden Gebieten:

- Pfälzer-Straße; Robert-Franz Ring; Ankerstraße
- Saline/Freibad, Heizhaus, Schwimmhalle; Pumpenhaus; Solbad; Museum; Kiosk; Eingang; Pumpe
- Pfälzerstraße; Robert-Franz-Ring
- Gebiet Hafenstraße- Am Sophienhafen
- Schiepzig - Gebiet An der Aue
- Fährstraße, HansasträÙe, Saalwerder-StraÙe, Morlstraße, Brachwitzer Straße

Auch Anlagen der öffentlichen Straßenbeleuchtung, auf der Peißnitz und in angrenzenden Bereichen, mussten aus Gründen der Anlagen- und Personensicherheit abgeschaltet werden. Eine Teilabschaltung der Hochmastanlagen der Straßenbeleuchtung im Bereich bis zum Franckeplatz kann momentan nicht ausgeschlossen werden. Die Mitarbeiter kontrollieren die weitere Entwicklung und deren Auswirkung auf Anlagen der Stadtbeleuchtung fortlaufend.

Im Bereich der Abwasserentsorgung gibt es zwar einige Berührungsstellen, wo Regenausläufe vom Hochwasser überspült sind. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf deren Funktion. Der Abwasser-Hauptsammler ist überflutet, da jedoch die Zuläufe weiterhin intakt sind, befördert er das Abwasser zuverlässig zur Kläranlage Lettin. Derzeit wird das Pumpwerk Tafelwerder mit einem Sandsackverbau gesichert. Die Kläranlage auf der anderen Saaleseite liegt viel höher und ist nicht gefährdet. Zwei Grundstücke in Lettin wurden in Absprache mit den Eigentümern von der Versorgung abgeklemmt, um Störungen zu vermeiden.

Die HAVAG musste die Buslinie 35 auf dem Abschnitt Brachwitzer Straße - Franzigmark einstellen, da die Brachwitzer Straße teilweise gesperrt wurde. Auch die Linienführung der Schulbuslinie 52 wurde geändert. Sie verkehrt nun über die Senffstraße statt über die Talstraße. Zudem kann der Straßenbahn- und Busverkehr auf dem Gimritzer Damm nicht mehr aufrechterhalten werden. Die Straßenbahnlinien 4, 5 und 94 können nicht mehr zwischen Rennbahnkreuz und Kröllwitz fahren. Sie werden umgeleitet ab Kröllwitz (wie die Linie 7) über Steintor, Riebeckplatz, Franckeplatz bis zum Markt. Die Buslinien 34 und 36 fahren wegen des Hochwassers ab der Yorckstraße direkt zum Sanddornweg und umgekehrt. Auch der Robert-Franz-Ring wurde im Bereich wegen des Hochwassers komplett gesperrt. Die Schienenersatzlinie 68 musste eingestellt werden.

Der Hafen Halle ist natürlich vom Hochwasser direkt betroffen: Das Hafenbecken ist vollgelaufen. Dort wurden Schutzmaßnahmen ergriffen und an gefährdeten Stellen vorsorglich der Strom abgestellt. Mit dem Ausgangszug heute Abend wird der Zugbetrieb bis auf weiteres eingestellt. Derzeit ist offen, wie lange der Umschlag aufrechterhalten werden kann.

Seit Samstag befüllen Feuerwehrleute Sandsäcke auf dem Gelände der Äußeren Hordorfer Straße. Die HWS stellt die Infrastruktur wie Sandsackfüllmaschine, Bagger und Fahrer. Die Mitarbeiter der HWS sind im Zwei-Schicht-System mit drei Mann pro Schicht im Einsatz. Zum Schutz eigener Objekte, Türen oder Kellerfenster vor Wassereintritt sind bei der HWS auf dem Wertstoffhof Äußere Hordorfer Straße Sandsäcke und Sand zum Befüllen zum Selbstkostenpreis von 50 Cent pro Stück erhältlich. Dieses Angebot wird seit zwei Tagen rege von Bürgern – vor allem aus dem Bereich Talstraße – genutzt. Wer die Säcke mit dem PKW transportieren möchte, wird darauf hingewiesen, dass ein gefüllter Sack etwa 20 kg wiegt. Eventuelle maximale Zuladegrenzen sollten aus Gründen der Verkehrssicherheit unbedingt eingehalten werden.

Wegen der aktuellen Wetterlage öffnen die beiden Freibäder Nordbad und Angersorfer Teiche derzeit (Montag bis Mittwoch) nur verkürzt von 10 bis 18 Uhr. Auch der Campingplatz am Nordbad musste kurzfristig schließen. Das Freibad Saline muss derzeit gänzlich die Tore schließen, weil der Technikkeller überflutet ist. Badegäste können zu den gewohnten Öffnungszeiten ausweichen auf die Schwimmhallen und das Maya mare.